

Tagesfahrt zum Hubschraubermuseum in Bückeburg.

10.09.2020



Frank E. und Heinz T. hatten die Idee einmal das Hubschraubermuseum in Bückeburg zu besuchen. Harry G. und ich machten uns am frühen Morgen auf den Weg nach Kleinenkneten zu Frank, der die Führung über Colnrade, Ellinghausen, Ehrenburg zur Schuhfabrik „Lloyd“ in Sulingen übernahm. Dort angekommen trafen wir auf Gerd M. und Heinz K. Da Heinz K. mit einem Navi ausgestattet war, übernahm er die Führung nach Bückeburg. Bei ruhigem Verkehr kamen wir über Bundes- und Kreisstraßen gut voran und trafen gegen 11:15Uhr auf dem Museums-Vorplatz an. Wir parkten die Roller und lösten die Eintrittskarten. Jetzt konnte der Rundgang beginnen.



Sichtlich überrascht waren wir von



der Größe des Museums und den vielen Exemplaren der Ausstellungsstücke.

Der Cornu-Hubschrauber Nr.II war ein in Frankreich gebauter



Experimentalhubschrauber und wird weithin als erster Freiflug eines Drehflügelflugzeugs angesehen, als er am 13. November 1907 in die Luft ging. (Text aus Wikipedia)



Die einzelnen Flugobjekte wurden genau unter die Lupe genommen.



Auch der einzelne Test fiel positiv aus.



Es konnten keine Fehler festgestellt werden.





Interessant fand ich die Tragschrauber. Das sind Drehflügler, die nicht mit einem Motor angetrieben werden. Nur durch den Fahrtwind werden die Rotorblätter in Bewegung gesetzt und bei langsamen Vorwärtsflug in den nötigen Auftrieb versetzt.

Die Bachstelze wurde wie ein Drachen auf See geschleppt und konnte bis etwa 130m Höhe erreichen. Sie diente unter anderem zur Aufklärung bei den U-Booten.

Nach ca. zweieinhalb Stunden hatten wir so langsam den Ausgang erreicht und beschlossen noch ein verspätetes Mittagssmahl einzunehmen.



Überziehhose an, Roller bestiegen und heimwärts Richtung Sulingen



In Sulingen angekommen, führte uns Heinz K. noch zu einem Bäcker.



Danach trennten sich unsere Wege. Heinz K. und Gerd fuhren über Verden nach Hause.

Frank, Harry und ich hatten noch ein gutes Stück zusammen, bis die Wege nach Hause auch uns trennten.